

# Pannen, Pech und der Zuschauer mit der richtigen Achsverlängerung

**RALLYE** Die Jansens retten sich nach tolle Aufholjagd auf Platz drei der Klasse, Tillmanns und Vohl werden Zweite

VON GÜNTHER WOLFF

**Alsfeld/Wahlscheid.** Die Vogelsberg-Rallye scheint Heinz-Robert Jansen und seinem Co-Piloten Martin Jansen kein Glück zu bringen. Nachdem das Team des MSC Wahlscheid vor zwei Jahren ihr Fahrzeug an der einzigen Strohhölle in weiter Umgebung auf einer Wiese neben der Fahrbahn zerstörte, war auch dieses Mal das Pech wieder mit an Bord. Nachdem die Rallye gut begonnen hatte, wurde

das Vater-Sohn-Team in der zweiten Wertungsprüfung am späten Abend durch einen technischen Defekt an ihrem Opel Manta B jäh gestoppt. Das Achsrohr der Hinterachse war gebrochen, die Antriebswelle herausgerissen. Doch aufgeben wollten beide noch nicht. Eine Ersatzhinterachse war im Servicewagen und sollte noch während der Nacht gewechselt werden. Doch dann stellte sich heraus, nicht nur die Hinterachse defekt, sondern auch eine Achs-

verlängerung gebrochen war. Ein Fan des Rallyesport, der zufällig an der Ausfallstelle anwesend war, konnte aber genau mit diesem Ersatzteil aushelfen, es musste nur aus 30 km Entfernung geholt werden. Am Morgen war das Fahrzeug wieder einsatzfähig, man konnte die Rallye wieder aufnehmen und Jagd auf die verlorene Zeit machen. Doch auch jetzt war den Wahlscheidern das Glück nicht hold. Erneut wurde das Fahrzeug durch einen Defekt, diesmal am

Motor, gestoppt. „Dabeisein ist alles“, dachten sich die Jansens und konnten auch diesen Defekt beseitigen. Mit einem Rückstand von nunmehr 15 Minuten auf die anderen Fahrzeuge nahmen die Wahlscheider die Jagd auf. Am Ende waren es noch fünf Minuten Rückstand, die bei der Zielankunft blieben. Das aber reichte dann, um in der Klasse immerhin noch auf den dritten Platz zu kommen.

Das zweite für den MSC Wahlscheid startende Team, D. Till-

manns mit Beifahrer Fritz-Walter Vohl, hatte da schon mehr Glück. Ohne große Problem oder Defekte gelang es den beiden, mit ihrem Ascona A die Klasse am Ende der Rallye auf Rang zwei zu beenden. Somit kehrten beide Teams mit Pokalen und intakten Fahrzeugen wieder ins Aggertal zurück. Der nächste Wettbewerb ist schon die am 21. April stattfindende „Rallye Altenkirchen“. Vielleicht ist hier dann ein Platz ganz oben auf dem Siebertreppchen drin.